

Radiologisches Institut Dr. von Essen 	QM-Patienteninformation			Kapitel:
	Inhalt:	Schilddrüsen-Sprechstunde		
	Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:	
Standorte: > Koblenz > Simmern	am: 11.04.2013 von: H. Müller	am: 11.04.2013 von: Dr. med. H. Wilbert	am: 11.04.2013 von: Dr. med. H. Wilbert	Seite: 1 Revision:

QM-System nach DIN EN ISO 9001

Die Untersuchung und Behandlung der Schilddrüse hat in unserem Hause eine lange Tradition. Jährlich versorgen wir mehr als 5000 Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen. Jeder zweite Mensch entwickelt in seinem Leben einen Schilddrüsenknoten. Das kleine Organ am Hals unterhalb des Kehlkopfes produziert für unser Wohlbefinden wichtige Stoffwechselhormone.

In unserer Schilddrüsenprechstunde möchten wir Sie fachlich kompetent und in angenehmer Umgebung beraten.

Die Schilddrüsenprechstunde gliedert sich regelmäßig in folgende Punkte:

- Arzt-Patienten-Gespräch
- Regionale Untersuchung und Ultraschall (Sonographie) der Schilddrüse
- Blutabnahme u./o. Schilddrüsenzintigraphie
- Ergänzende Untersuchungen

Arzt-Patienten-Gespräch:

Hier haben Sie Gelegenheit Ihre Beschwerden zu schildern, über bisherige Behandlungen zu berichten und das Ergebnis der Untersuchung zu erfahren.

Regionale Untersuchung und Ultraschall (Sonographie):

Hierzu gehört generell der Tastbefund der Schilddrüsenregion. Zusätzlich wird die übrige Halsregion z.B. auf vergrößerte Lymphknoten untersucht. Abhängig vom Beschwerdebild kann eine allgemeine klinische Untersuchung ergänzt werden.

Lage, Größe und Aufbau der Schilddrüse werden zuverlässig durch die strahlen- und schmerzfreie Untersuchung erfasst. Kleine Herdbefunde ab einem Durchmesser von etwa 1 mm können erkannt werden. Außerdem wird das Umfeld der Schilddrüse auf Veränderungen untersucht.

Blutabnahme u./o. Schilddrüsenzintigraphie:

Die Blutabnahme erfolgt meistens aus einer Armvene. Die Laboruntersuchung des Blutes gibt u.a. Aufschluss auf Konzentrationen von Schilddrüsenhormonen und -antikörpern. Daraus erlangen wir Informationen zur Funktion und Erkrankung der Schilddrüse. Im späteren Arztbrief werden die Ergebnisse der Labordiagnostik mitgeteilt.

Während die Sonographie für die Beurteilung von Größe, Lage und Aufbau der Schilddrüse eine ausgezeichnete Methode ist, hat die Szintigraphie die Aufgabe den Funktionszustand der Schilddrüse bildlich darzustellen. Für die Untersuchung steht ein kurzzeitig strahlender Stoff (Technetium-99m) zur Verfügung. Eine geringe Menge dieser Substanz wird in eine Armvene gespritzt. Sie verteilt sich über das Gefäßsystem und wird zum Teil von der Schilddrüse vorübergehend aufgenommen. Der sogenannte Technetium-Uptake kennzeichnet die Intensität des Schilddrüsenstoffwechsels. Durch die Verteilung der Aktivität und der farblichen Darstellung im Bild können z.B. Knoten beurteilt werden. Ein **heißer Knoten** ist überaktives Schilddrüsengewebe, das zu hohe Konzentrationen an Schilddrüsenhormon im Blut hervorrufen kann. Es können Überfunktionszeichen, wie Nervosität, Herzrasen, Zittern, etc. resultieren. Ein **kalter Knoten** hingegen zeigt einen reduzierten Stoffwechsel. In Kombination mit bestimmten sonographischen Merkmalen besteht beim kalten Knoten ein Karzinomrisiko von ca. 4 %. Das Schilddrüsenkarzinom ist im Vergleich zu anderen Tumorerkrankungen nur sehr selten anzutreffen. Ein Schwerpunkt der Schilddrüsenuntersuchung ist es daher gutartige von bösartigen Veränderungen im häufig knotig umgewandelten Schilddrüsengewebe zu unterscheiden.

Allergische Reaktionen sind nicht bekannt. Die Strahlenbelastung der Untersuchung ist mit einer effektiven Dosis von 0,9 mSv gering.

Eine Schwangerschaft sollte ausgeschlossen sein. Bei stillenden Frauen gilt es besondere Regeln zu beachten.

Radiologisches Institut Dr. von Essen 	QM-Patienteninformation			Kapitel:
	Inhalt:	Schilddrüsen-Sprechstunde		
	Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:	
Standorte: > Koblenz > Simmern	am: 11.04.2013 von: H. Müller	am: 11.04.2013 von: Dr. med. H. Wilbert	am: 11.04.2013 von: Dr. med. H. Wilbert	Seite: 2 Revision:

QM-System nach DIN EN ISO 9001

Ergänzende Untersuchungen:

Feinnadelpunktion:

Zur Beurteilung von einer auffälligen Veränderung des Schilddrüsengewebes ist in manchen Fällen die Punktion sinnvoll. Durch eine feine Nadel wird zellreiches Material aus dem veränderten Gewebe entnommen. Ein erfahrener Zytologe beurteilt anschließend die Probe. Das Ergebnis wird später im Arztbrief mitgeteilt. Die Punktion wird ohne lokale Betäubung nach ausführlicher Desinfektion durchgeführt. Sie wird in der Regel nicht als schmerzhaft empfunden. Bei Neigung zu einer verstärkten Blutung, zum Beispiel bei Einnahme von ASS oder Marcumar sollte keine Punktion erfolgen.

Tumorszintigraphie:

Die Schilddrüsenszintigraphie mit Tc-99m-Sestamibi ist eine spezielle Untersuchung um Knoten der Schilddrüse hinsichtlich ihrer Wachstumsaktivität zu beurteilen. Der sinnvolle Einsatz der Methode ist kein Routineverfahren. Die Indikation ist abhängig von den Ergebnissen der übrigen bereits genannten Untersuchungen. Im Zusammenhang mit diesen kann diese Szintigraphie bei unauffälligem Befund ein Schilddrüsenkarzinom mit hoher Wahrscheinlichkeit ausschließen. Bei Notwendigkeit zur Tumorszintigraphie wird Sie ihr Arzt darauf ansprechen.

Konventionelles Röntgen:

Röntgenaufnahmen der Luftröhre sollen eine mögliche Verengung oder Verlagerung des Atemwegs durch eine vergrößerte Schilddrüse erfassen. Vielfach können Schluckbeschwerden durch Aussackungen der Speiseröhre (Divertikel) eine Erklärung finden. Zielaufnahmen der Halswirbelsäule zeigen z.B. degenerative Veränderungen, die oft genug Beschwerden in der Schilddrüsenregion mit sich bringen.

Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT):

Beide moderne Schnittbildverfahren können die Schilddrüse in Lage, Größe und Aufbau genau erfassen. Wesentlich erscheint hier die exakte Darstellung der Schilddrüsenumgebung, z.B. zum Nachweis von Lymphknoten bei vermutetem Schilddrüsentumor. Die Beschreibung einer vergrößerten Schilddrüse mit Ausdehnung hinter dem Brustbein kann für eine Schilddrüsenoperation wichtig sein.

Für die Schilddrüsenuntersuchung müssen Sie nicht nüchtern sein! Schilddrüsenmedikamente sollten Sie lediglich am Untersuchungstag auslassen. Je nach Ausmaß der Schilddrüsenuntersuchung ist mit einem Aufenthalt von etwa 1 - 1 ½ Stunden in unserer nuklearmedizinischen Abteilung zu rechnen. Wir versuchen lange Wartezeiten zu vermeiden.

Wir hoffen, dass Sie sich wohl und gut behandelt fühlen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Team der Nuklearmedizin

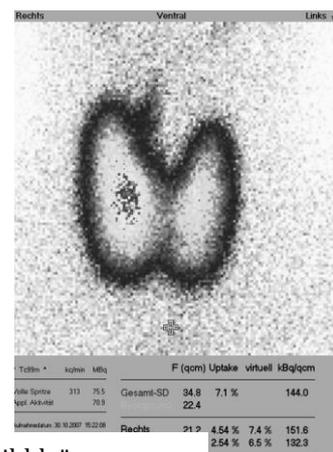
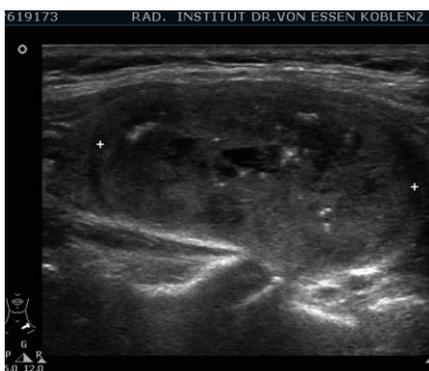


Abb.: Ultraschallbefund (linker SD-Lappen), an der Gammakamera mit Szintigraphie einer Schilddrüse